

12:22h, Donnerstag 20.09.2007

“Wir starten durch für unsere Kinder”

Kein Blindflug ins Kibiz-Bildungs-Desaster!

Paderborn/Bielefeld. Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik am AWO-Berufskolleg in Bielefeld haben in ihrer Freizeit mit einer Doppelaktion in Paderborn auf sich aufmerksam gemacht. Die Studierenden aus Bielefeld, Lippe, Spenke, Enger, Bünde, Gütersloh und Paderborn legten im Rahmen einer Wochenend-Aktion in der Paderborner “Initiative Krabbelstube” einen Sinnespfad an und protestierten gleichzeitig unter dem Motto “Kibiz-Air: Flug ins Bildungs-Desaster!” im Rahmen einer Groß-Plakatierungs-Aktion gegen das von der Landesregierung geplante Kinder-Bildungsgesetz, kurz “Kibiz”.

“Mit dieser Doppelaktion wollen wir Studierenden, die wir aus allen Teilen Ostwestfalen-Lippes kommen, auch für ganz OWL ein Zeichen setzen”, so die SprecherInnen der EBB 06, Ingeborg Moor (Paderborn) und Daniel Kroll (Bielefeld). “Wir haben gezeigt, dass wir einerseits sehr konstruktiv und praktisch bereit sind, etwas für unsere Einrichtungen zu tun. Und wir wollen gleichzeitig mit unserer Kritik am “Kibiz” deutlich machen, dass Anspruch und Wirklichkeit der Landesregierung zur zukünftigen Kinderbildungspolitik in unserem Land weit auseinander klaffen.”

Wer NRW zum “kinderfreundlichsten Land” machen will, der darf nicht auf dem Rücken unserer Kinder per Gesetz dafür sorgen, dass sich künftig weniger Personal um mehr Kinder kümmern muss, kleinere Einrichtungen vor ihrer Schließung stehen und qualifiziertes Personal- besonders erfahrene Kräfte- durch den Unsinn von Kindpauschalen um den Erhalt des Arbeitsplatzes fürchten müssen. Denn Fakt ist: Kommen die “Pro-Kopf-Pauschalen-pro-Kind”, kann ein Träger nur noch beim Personal einsparen. Entweder durch Stundenkürzungen beim gesamten Team, oder aber durch Kündigungen der älteren, “teureren” Kräfte. “Das alles”, so die Studierenden der EBB06 aus OWL, “ist aber kein Ansatz für Kinderfreundlichkeit und mehr Bildungschancen für alle Kinder in unserem Land, sondern das komplette Gegenteil. Das Eltern darüber hinaus diesen drohenden Kahlschlag in Bezug auf frühkindliche Bildung auch noch mit höheren Elternbeiträgen bezahlen sollen, mutet wie Hohn an.”

Die Studierenden der EBB06 rufen die Einrichtungen in OWL dazu auf, sich miteinander zu vernetzen und durch gemeinsame Aktionen- wie beispielsweise einer in Paderborn bereits geplanten- Bürgermeister, Kommunalpolitiker und Landtagsabgeordnete für einen Tag in Einrichtungen vor Ort einzuladen, damit sie einen praktischen Einblick in die Arbeit vor Ort bekommen. “Darüber hinaus erwarten wir von unseren Volksvertretern eine klare Positionierung in der Sache! Und nicht ein “entschiedenes Sowohl-als-auch”, wie es in der vergangenen Woche vom CDU-Fraktionsgeschäftsführer der Landtagsfraktion, Peter Biesenbach, bekannt wurde, der in seinem eigenen Kreistag gegen Kibiz stimmte, und im Landtag dafür.”

Stellvertretend für alle Studierenden der EBB06 an der Fachschule für Sozialpolitik am AWO-Berufskolleg, die SprecherInnen

marcus.kaiser